

NACHRICHTEN

75 Jahre Liechtensteiner
Verein Zürich

ZÜRICH – Die erste Hälfte dieses Jahres ist bereits vergangen. Die wichtigsten Anlässe des Vereinsjahres stehen aber noch bevor. Als nächster Anlass wird unser Verein am Volksfest anlässlich des Staatsfeiertages in Vaduz anwesend sein. Wie in den letzten Jahren werden die Vereinsmitglieder am 15. August 2003 an ihrem Stand die beliebten «Ofe-Gschwelti» verkaufen und natürlich Mineralwasser, Bier und Wein anbieten. Am Stand wird ebenfalls eine «Cüpli-Bar» betrieben. Der Stand trägt die Nummer 11 und befindet sich am gleichen Ort wie bisher, nämlich unterhalb des Rathauses, gut signalisiert. Der Vorstand hofft, dort möglichst viele Leute anzutreffen, Mitglieder, die in Liechtenstein wohnen, ehemalige Mitglieder, Freunde, auch Personen, die sich für eine Mitgliedschaft beim Liechtensteiner Verein Zürich interessieren. Erkundigen Sie sich nach den Informationen, dem Programm und auch nach einer Mitgliedschaft im Verein. Als weiterer Vereinsanlass findet am Donnerstag, 2. Oktober 2003, erstmals ein Pizza-Plausch statt. Jedermann (auch Nichtmitglieder) können daran teilnehmen. Erkundigen Sie sich nach näheren Angaben. Als absolutes Highlight wird am 15. November 2003 im Lake Side Casino Zürichhorn in Zürich die Feier zum Jubiläum 75 Jahre Liechtensteiner Verein Zürich stattfinden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Hohe Gäste aus Liechtenstein und dem Kanton Zürich werden daran teilnehmen. Ein exzellentes Unterhaltungsprogramm und eine Verlosung mit grosszügigen Preisen erwarten die Gäste. Noch gibt es freie Plätze. Rufen Sie einfach an bei Anne-Marie Schafflützel, Tel. 01/781 19 93 oder erkundigen Sie sich mittels E-Mail: a.m.schaffluetzel@gmx.ch.

Schaaner Dorfansichten

SCHAAN – Das Dorfmuseum in Schaan, DoMuS, zeigt über die Sommerzeit eine Fotoausstellung mit alten Schaaner Dorfansichten. Die Fotos sind aus dem Archiv der Gemeinde zusammengestellt. Die Ausstellung dauert noch bis zum 17. August. Öffnungszeiten: Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr. (Eing.)

Jahrhundert-Strassenbauprojekt

Ausführungen des AMTC Vize-Präsidenten Gilbert Beck, Triesen

TRIESEN – Nun ja, das war allerdings im letzten Jahrhundert: Da war einmal die Strasse von Vaduz über den Melerhof mit Anschluss von Triesen nach Triesenberg, dann die Nordumfahrung der Gemeinde Balzers.

Weitsichtige vorausschauende Politiker der damaligen Zeit hatten anscheinend den Weitblick für den wirtschaftlichen Aufschwung Liechtensteins. Trotz der damals zur Verfügung stehenden beschränkten finanziellen Mittel wurden diese Projekte ausgeführt. Nun ja, das neue Jahrhundert steht ja noch am Anfang, wer weiss, was unsere Nachfahren im nächsten Jahrhundert für Erfolgsgeschichten bezüglich der Verkehrsbewältigung unserer Zeit zu berichten haben.

Alpenrhein-Bahn

Die Studie «Alpenrhein-Bahn» von Paul Stopper sieht im Wesentlichen den Ausbau der Bahninfrastrukturen vor. Dabei legt er Wert auf die Feststellung, dass sich somit sämtliche Strassenbauten erübrigen. Um das Bahnnetz den heute steigenden Anforderungen anzupassen, ist ein zeitgemässer Ausbau aller massgebenden Bahnlinien auf durchgehende Doppelspurigkeit unumgänglich.

Diese Studie erfordert eine Vernetzung des Schienenverkehrs von Ulm – Bregenz – Innsbruck – Feldkirch – Buchs – St. Gallen – Sargans – Chur. Herr Stopper hat hier als Studienbeauftragter sicher eine gute vollumfängliche Arbeit (für die Auftraggeber) geleistet. Das Problem liegt aber darin, dass jedes Land, das es betrifft, für sich und seine Verkehrsprobleme und Interessen plant. Um das Projekt «Alpenrhein-Bahn» zu realisieren, müssen folgende Regierungen, wie schon anderweitig festgestellt wurde, an einen runden



Der AMTC verlangt sinnvolle Verkehrslösungen für alle.

Tisch gebracht werden: Die Regierung Liechtensteins, der Kantone Graubünden und St. Gallen, das Bundesland Vorarlberg, der Freistaat Bayern und das Bundesland Baden-Württemberg. Ein Jahrhundertprojekt für den runden Tisch?

Die Schiene ist nicht in der Lage, das komplexe Verkehrsproblem zu lösen, die Schiene ist lediglich ein Teil vom Ganzen. Gerade durch die Zersiedlung in Liechtenstein, dem Rheintal und in Graubünden, stellen lineare Verkehrsmittel keine Lösung dar.

Neues öffentliches
Verkehrsmittel

Es ist zu erwarten, dass die Regierung ihr Projekt des neuen öffentlichen Verkehrsmittels in der nächsten Zeit vorstellen wird. Was von vornherein klar ist: sei es wie es wolle, von irgendwelcher Seite auch immer, es wird zerrissen, als unbrauchbar und undurchführbar taxiert werden. Die Verlagerung von Verkehrsteilnehmern auf öffentliche Verkehrsmittel ist wünschenswert und muss auch mit dem nötigen Nachdruck betrieben werden. Es ist sicher nicht richtig, Individualverkehr und öffentliche Verkehrsmittel gegeneinander auszu-

spielen, vielmehr müssen beide optimal vernetzt werden, um sich gegenseitig zu ergänzen, z. B. Parkplätze beim Busbahnhof sind ein Weg dazu.

Aus dem Bericht «Entwicklung der Wohnbevölkerung und Arbeitsplätze» der Regierung ist ersichtlich, dass mit einer Zunahme der Bevölkerung bis ins Jahr 2025 im Mittel um 35 Prozent, und der Arbeitsplätze im Mittel bis 45 Prozent zu rechnen ist. Damit wissen wir exakt, was uns in Sachen Mobilität erwartet, zumal die EU-Diagnose in Sachen Verkehrsentwicklung in die gleiche Richtung weist. Was diese Entwicklung ausdrückt, ist jeder normaldenkenden Person klar: Zunahme des Individual- und Pendlerverkehrs um 35 Prozent. Denkt man grosszügig, benötigen davon 10 Prozent die öffentlichen Verkehrsmittel, dabei beträgt die Zunahme des Individualverkehrs immer noch 25 Prozent.

Kärnten zieht Klage
gegen Letzetunnel zurück

Sicher wie das Amen in der Kirche ist der Bau des Letzetunnels. Kenner dieser Materie sind derselben Überzeugung, Liechtenstein wird trotz seiner Bemühungen, den

Letzetunnel zu verhindern, kein Erfolg beschieden sein. Dies gerade nach dem Nein aus Brüssel gegen den Bau der S18, die Verbindungsstrasse zwischen österreichischer und Schweizer Autobahn im Norden von Vorarlberg, die für Liechtenstein eine Entlastung vor allem des LKW-Verkehrs bedeutet hätte. Folgerung daraus, Liechtenstein wird den Mehrverkehr des Letzetunnels, ob wir wollen oder nicht, zu bewältigen haben. Nun es ist auch Pflicht der jeweiligen Regierung, die Lebens- und Wohnqualität und die Sicherheit der Bevölkerung bezüglich der Verkehrsbelastung in den Gemeinden zu garantieren, den Lebensraum als Ruhe- und Raum zu gestalten. Fazit daraus: die Kapazität der öffentlichen Verkehrsmittel erhöhen (an einem Projekt wird gearbeitet), durch Verkehrsspannen und Umfahrungsstrassen den Dörfern die Wohnqualität wieder zurückbringen. Schaanwald-Eschen-Bendern sind schon längst fällig.

Die Faust im Sack

Es ist erstaunlich, dass diese Betroffenen lediglich die Faust im Sack machen und nicht schon längst auf die Barrikaden gegangen sind. (Die schweigende leidende Mehrheit?) Ich kann hier nur die Feststellung von Dipl. Ing. Johann Ott, Amtsleiter des Tiefbauamtes, wiederholen: «Es muss festgestellt werden, dass das bestehende Hauptstrassennetz voll, ja überfüllt ist.» Mehr Verkehr wird nicht durch neue Strassen produziert, sondern durch den Anstieg der Wohnbevölkerung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Also: Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Realisierung und Bau von Entlastungsstrassen. Das eine tun und das andere nicht lassen.

Gilbert Beck, Triesen

VOLKS
BLATT | GLÄUBIGERAUFRUFE

Balancerival Limited, Vaduz

Aufgrund des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. August 2003 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche beim Liquidator unverzüglich anzumelden.

Vaduz, 2. August 2003

Der Liquidator

David Line Establishment,
Vaduz

Durch Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 7. August 2003 tritt das Unternehmen in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Durham Anstalt,
Vaduz

Der Verwaltungsrat der Durham Anstalt, Vaduz, hat am 6. August 2003 die Auflösung und Liquidation der Anstalt mit sofortiger Wirkung beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Der Liquidator

Eisenmann Establishment,
Vaduz

Gemäss Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 5. August 2003 tritt die Firma in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

E.P.D. International
Engineered Products Division
Aktiengesellschaft, Schaan

Laut Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. August 2003 tritt die Firma in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Parseval Stiftung,
Vaduz

Laut Beschluss des Stiftungsrates vom 24. Juli 2003 ist unsere Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Vaduz, 24. Juli 2003

Der Liquidator

Unileder Aktiengesellschaft,
Mauren

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. August 2003 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Mauren, 6. August 2003

Der Liquidator

Exal Etablissement, Vaduz

Laut Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 4. August 2003 ist die Anstalt in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich bei den Liquidatoren anzumelden.

Vaduz, 4. August 2003

Die Liquidatoren

Elissa Fiduz Anstalt
mit Sitz in Vaduz

Laut Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 1. August 2003 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Vaduz, 1. August 2003

Der Liquidator

Die Firma

Abovo Anstalt,
Vaduz

ist mit Beschluss vom 6. August 2003 in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Larwert Anstalt,
Triesen

Durch Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 4. August 2003 tritt das Unternehmen in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Goldstream Foundation,
Vaduz

Laut Beschluss des Stiftungsrates vom 8. Juli 2003 ist unsere Gesellschaft in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.

Vaduz, 17. Juli 2003

Der Liquidator

Die Firma

Mediola-Handels-
etablissement, Mauren

ist in Liquidation getreten.

Eventuelle Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 14 Tagen am Sitze der Gesellschaft anzumelden.

Der Liquidator

Pabor Investment &
Finance Anstalt, Vaduz

Laut Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 6. August 2003 tritt die Firma in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

Moderag Establishment,
Vaduz

Gemäss Beschluss des Inhabers der Gründerrechte vom 21. Juli 2003 ist die Anstalt in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger dieser Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Schaan, 8. August 2003

Der Liquidator